

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

509 (1.11.1919) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Weitens größte Verbreitung von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Beilage: „Volk und Heimat“, Wochenschrift für Unterhaltung und Belehrung. — Erscheint jeden Samstag. —

Eigentum und Verlag von
Verb. Thiergarten
Chefredakteur: Albert Beraud.
Verantwortl. für alle Red. u.
Verwaltung: Albert Beraud, Bad.
Str. 11, 12. u. 13. u. 14. u. 15.
u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20.
u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25.
u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30.
u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35.
u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40.
u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45.
u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50.
u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55.
u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60.
u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65.
u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70.
u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75.
u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80.
u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85.
u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90.
u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95.
u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Redaktion
Telef. Nr. 30 u. 310.
Bei Wiederholungen derselben Sachen, bez.
bei Nichterhaltung des Preises, wird gerichts-
lich verfahren, u. Kosten außer Kraft tritt.
Für Plausvorarbeiten und Druck der
Annahme kann keine Gewähr über-
nommen werden.

Nr. 509.

Karlsruhe, Samstag den 1. November 1919.

35. Jahrgang.

Die Wiederherstellung der Monarchie in Ungarn.

(Von einem gelegentlichen Korrespondenten.)

Budapest, Ende Oktober.

Die Wiederherstellung der Monarchie in Ungarn ist heute nur noch eine bloße Fiktion. Die Wiederherstellung der Monarchie in Ungarn ist heute nur noch eine bloße Fiktion. Die Wiederherstellung der Monarchie in Ungarn ist heute nur noch eine bloße Fiktion.

Seit etwa drei Wochen betreiben die ungarischen Royalisten ihre Arbeit öffentlich und ohne jede Hemmung. Aber es ist eigentlich gar keine Agitation im gewöhnlichen Sinne, und es wäre ein Irrtum zu glauben, daß es besondere Arbeit notwendig macht, diese

Wiederherstellung der Monarchie in Ungarn ist heute nur noch eine bloße Fiktion. Die Wiederherstellung der Monarchie in Ungarn ist heute nur noch eine bloße Fiktion. Die Wiederherstellung der Monarchie in Ungarn ist heute nur noch eine bloße Fiktion.

Die Möglichkeit einer Wiederkehr Karls von Habsburg wird von allen Kombinationen am wenigsten erdrückt. Hier sind die persönlichen Gegenstände zu groß und die Erinnerungen an eine unerfreuliche Vergangenheit zu stark.

Das dritte Italien.

Von unserem Sonderberichterstatter Dr. Max A. Jordan.

V. Das Wiedererstehen.

Am 1. Oktober. Angehörige fast aller Berufe haben im ganzen Lande zur Waffe des Streiks gegriffen. John Wachen lang befanden sich die Arbeiter der lombardischen Metallindustrie im Auslande, in erbittertem Kampf gegen die Unterdrücker.

Der Optimismus zwies sich bald als ungeduldig. In allen diesen Kreisen spielt das Auswanderungsproblem eine hervorragende Rolle. Vor dem Kriege bezogen sich alle 70 000 italienische Staatsangehörigen ins Ausland.

wohl gewisse politische Schwierigkeiten, die sich nicht nur in den Beziehungen zu den Nachbarländern ergeben könnten, wenn wieder ein Habsburger den ungarischen Thron besteigen würde, sondern vielleicht auch von Seiten der Entente einsehen würden.

Die Vernehmung Bethmann-Hollwegs.

D. Berlin, 31. Okt. (Privatkl.)

Durch drei gewaltige hohe Fenster fällt ein helles, großes Morgenlicht auf Deutschlands Sieg und Herrlichkeit, wie es der Reichspräsident Angelos Panik gemalt hat.

Zu Beginn der Sitzung wird Reichskanzler a. D. von Bethmann-Hollweg verurteilt und ihm von den Vorsitzenden die Frage vorgelegt, ob er den Eid mit der religiösen Form oder ohne diese zu leisten wünsche.

Der von Bethmann-Hollweg beginnt aus einem starken Konzepte seine Meinung über die Dinge darzulegen. Er spricht leise, ein wenig pathetisch und oftmals mit starker Betonung einzelner Worte, wie man es früher von ihm im Reichstag gewohnt war.

Auf landwirtschaftlichem Gebiete sucht man Maßnahmen einzuleiten, die eine rationelle Verwertung der heimischen Produkte zum Ziel haben. Im Durchschnitt wird für jeden Einwohner Italiens folgender Wochenverbrauch an Nahrungsmitteln angenommen:

Getreide	4,20 Kilo.
Gemüse und Früchte	3,07
Milch, Butter, Käse	0,57
Fleisch	0,49
Süßer und sonstige Waren	0,81
8,74 Kilo.	

Es überwiegt also der Verbrauch an Getreide und vegetabilischen Erzeugnissen. Die Anbaufläche für Getreide mußte während des Krieges um etwa 500 000 Hektar vermindert werden.

zu Verhandlungen an einen Tisch zu bringen. Verhandeln wollten wir dann allein. Wilson sollte keine Rolle bei der Ordnung der Friedensbedingungen spielen. Das war nie beabsichtigt und Wilson war damit auch einverstanden.

Wenn in unseren Akten die Rede davon ist, eine Vermittlungsaktion wäre nicht erwünscht, so bezieht sich dies ausschließlich auf den gewöhnlichen Vorfall. Auf eine Vermittlung, welche die Teilnahme an der materiellen Formulierung der Bedingungen durch Wilson vorschlug, glaubten wir verzichten zu müssen.

„Durch alle meine Reden im Reichstag“, so fährt der Redner fort, geht der Gedanke, auf die friedliebenden Minoritäten der Länder einzuwirken. Ich habe mich bemüht dagegen gewehrt, durch eine Entfesselung der Kräfte und Leidenschaften sie binden und einschränken zu lassen.

Der Zeuge geht dann auf das bekannte Angebot von Lloyd George und auf den Sturz des Sir Edward Grey ein. Damals habe die „Morningpost“ geschrieben, es gebe eine allgemeine Erleichterung durch das Land, da die englische Kabinettsliste von dem deutschen Friedensangebot erledigt worden sei.

Die Technik bemüht sich daher seit geraumer Zeit, den Bedarf auf anderem Wege, als dem der Einfuhr aus England und Amerika zu decken. Die Wasserkräfte Norditaliens sollen bis zum äußersten ausgenutzt werden, um den Betrieb der Staatsbahnen mit elektrischem Strom zu ermöglichen.

1915	8	19 700
1916	8	60 277
1917	8	47 125
1918	12	24 010

Es sind dies nur aus der Fülle des größeren Materials herausgegriffene Beispiele, die aber besonders kennzeichnend sind. Besum-

Herr von Bernstorff erscheint im Saal und nimmt an der Sachverständigenkommission teil.

Herr von Bethmann-Hollweg fortfahrend: Der Versuch ist fehlgeschlagen durch die fast besorgniserregende Form des Friedensangebotes, das ein Kompromiß zwischen der diplomatischen und militärischen Form darstellte.

Nach längerer Darlegung der ganzen Verhältnisse jener Zeit, wobei der Zeuge auch dem ehemaligen Reichstag und mehrfachen den Alldeutschen einen Hieb verleiht, erklärte Herr von Bethmann-Hollweg: Es war mein Verhängnis, daß ich gerade dann gekürzt worden bin, als ich zum ersten Mal mit dem Parlament und den militärischen Stellen, gestützt auf eine Majorität meine Friedenspolitik wirklich praktisch betätigen zu können glaubte.

Der Zeuge kommt dann zu der wichtigsten Frage seiner ganzen Abhandlung, nämlich der, wie es zum U-Boot-Krieg kam.

Hierzu erklärt Herr von Bethmann-Hollweg: Die Anwendung dieses Kriegsmittels mußte notwendigerweise einen Bruch mit Amerika bringen und unter Umständen auch schwerwiegende Komplikationen mit anderen neutralen Staaten zur Folge haben. Dies war eine Frage, für die ich verantwortlich war.

Ich mußte infolge meines Widerspruchs mich auf einen ganz klaren und bindenden Grund stützen, hätte ich einen solchen gefunden. Die D. S. L. verlangte den U-Bootkrieg mit aller Entschiedenheit als ein von der allgemeinen Kriegslage gebieterisch gefordertes Kampfmittel.

Ich mußte infolge meines Widerspruchs mich auf einen ganz klaren und bindenden Grund stützen, hätte ich einen solchen gefunden.

Nach der absehenden Rede Lloyd Georges kam ein Brief des D. S. L. an das Auswärtige Amt, in dem es hieß, daß der Feldmarschall die Verantwortung für den etwaigen Verlust des Krieges nicht mehr tragen könne, falls nicht der U-Bootkrieg geführt werde.

Ich habe bereits damals im Haushaltsausschuß immer wieder gesagt, daß die eine Schwache Resolution ist. Ich selbst erstellte das Verhängnis der deutschen Politik darin, daß die Ablehnung des Friedensangebotes durch die Feinde der politischen Leitung die Argumente nahm, mit denen allein Deutschland sich den Beschlüssen vom 9. Januar hätte widersetzen können.

nicht eingehen. Es würde daher ein schwerer und militärisch nicht zu rechtfertigender Fehler sein, wollten wir uns irgendwie hinhalten lassen. Mit starken Worten weist das Telegramm auf die Stimmung in der Armee hin, die den rücksichtslosen Einatz aller Kräfte erwartet.

Ich gegenüber durfte ich nicht an der Annahme festhalten, daß noch Aussicht vorhanden sei, mit politischen Mitteln dem Frieden näher zu kommen.

U-Bootkrieg auch den Krieg mit Amerika bedeuete. Hierum drehten sich Auseinandersetzungen zwischen politischer und militärischer Leitung. Entscheidend war, daß die Oberste Heeresleitung entschieden war, es auch mit Amerika aufzunehmen. Sie ließ es auf eine Machtprobe mit der politischen Leitung ankommen.

Ich weiß recht wohl, daß es einem großen Teil der öffentlichen Meinung lieb gewesen wäre, wenn mit mir diese verhasste Persönlichkeit abgetrieben wäre, aber in anderen Volksteilen hätte ich doch noch einen gewissen Teil von Vertrauen. Es sei dadurch zu einem endgültigen Akt im Volke gekommen.

Gegen Amerika

holländ namentlich wegen Waffen- und Munitionslieferungen große Majorität. Meine Warnungen, diesen Machtfaktor nicht zu unterschätzen, blieben unberücksichtigt, teilweise gelang es mir, einen Rückschlag der Agitation zu erzielen, aber die Hypothese, die durch das Vertrauen zu den U-Booten entstanden war, war ein härteres Argument.

Welleicht ist dem militärischen Moment in Deutschland nicht früh genug entgegengetreten

worden. Ein Mann von den Qualitäten Bismarcks hätte die Einheit der Führung vielleicht erzwingen können. Dies haben wir alle gemißt. Nach dem Zusammenbruch will ich die Schuld nicht auf andere abwälzen; aber festzustellen ist, somit Hindenburg und Ludendorff an die Spitze der D. S. L. standen, stand auch ihnen die Entscheidung zu, wie der Krieg geführt und beendet werden sollte.

Die Mehrheit des deutschen Volkes und seine gesetzliche Vertretung habe das Uebergewicht der D. S. L. gewollt. Daraus ergeben sich die Konsequenzen. Welleicht wäre eine parlamentarische Regierung stärker gewesen, wenn sie zu Anfang des Krieges bestanden hätte.

Unterstützt unserer innerpolitischen Verhältnisse ist uns zum Fluch geworden. Man könne die Träger jener politischen Widerstände nicht anklagen, ohne die aus der Geschichte des deutschen Volkes und seiner politischen Parteien entstandene Mentalität zu berücksichtigen.

handelt werden wie die Entente. Die Entente erwartete, daß Wilson sich ihren Anschauungen anschließen würde. Wir seien keine gleichberechtigte Partei sondern der zu bestrafende Angelegte, d. h. mit anderen Worten: Die Friedensvermittlung wird von vornherein parteiisch sein.

Nachdem der ehemalige Reichskanzler von Bethmann-Hollweg die ganze Schale seines Colles über die Alldeutschen und Annexionisten ausgegossen hatte, war es nicht verwunderlich, daß man der Nachmittags Sitzung mit großer Spannung entgegen sah.

Auf eine Reihe von Fragen, ob er dem amerikanischen Botschafter Gerard konkrete Friedensbedingungen mitgeteilt habe, antwortete von Bethmann-Hollweg, daß er wohl bei verschiedenen Unterredungen über das, was er bezüglich der deutschen Kriegsziele in seinen Reichstagsreden gesagt habe, gesprochen habe, konkrete Bedingungen habe er seines Wissens dem Botschafter nicht mitgeteilt.

Auf die Frage, inwieweit Österreich über die Wilsonsche Friedenssaktion orientiert war, antwortete v. Bethmann-Hollweg gleichfalls, daß er wie es ihm in diesem Moment gewichtig sei, Österreich orientiert wurde, daß er aber gegenwärtig außerstande sei, eine genauere Auskunft zu geben.

Auf den Hinweis, daß er die Friedensvermittlung Wilsons angeregt und auf der anderen Seite Wilson doch nicht mitgeteilt habe, daß er selbst eine Friedenssaktion unternehmen wollte, erklärte er, er habe die Vorteile einer Wilsonschen Friedenssaktion und eines eigenen Friedensangebotes gegeneinander abgemessen, und habe geglaubt, zwei Eisen im Feuer haben zu sollen. Das sei ein taktisches Verhalten, wie es in der Politik alle Tage vorkomme.

Er führte ferner aus, daß ein brauchbarer Friedensschluß nur gemacht werden konnte, wenn ein militärisches Höhepunkt erreicht sei und die Gefahr bestanden, daß Wilson diesen Zeitpunkt verpassen würde.

Der Abg. Gothein wies auf den Gegensatz zwischen der D. S. L. und dem Reichskanzler hinsichtlich der Zensur hin, die nicht zugunsten der Politik des Reichskanzlers eingegriffen habe.

Hierauf erwiderte v. Bethmann-Hollweg, daß er die Kritik des deutschen Volkes der ersten Ueberzeugung gewesen sei, daß der uneingeschränkte U-Bootkrieg das einzige Mittel sei, uns zu retten.

Auf einen Einwurf des Abg. Dr. Singheimer, daß er damals pessimistisch über den Ausgang des Krieges gedacht habe, erwiderte v. Bethmann-Hollweg mit Nachdruck, daß er außerordentlich festhalten mußte, daß er niemals pessimistisch gewesen sei. Er habe die Lage vom ersten Tag an als ernst angesehen.

Er habe die Lage vom ersten Tag an als ernst angesehen. Er habe die Lage vom ersten Tag an als ernst angesehen. Er habe die Lage vom ersten Tag an als ernst angesehen.

Auf eine Anfrage des Reichsministers Dr. David, ob nicht gefahren sei, um die deutsche Presse auf die Friedenssaktion des Präsidenten Wilson einzustellen, erklärte v. Bethmann-Hollweg, daß die Hege gegen Amerika auf unsere Friedenssaktion keinen Einfluß gehabt habe.

Auf eine weitere Anfrage des Abg. Gothein gab v. Bethmann-Hollweg die Erklärung ab, daß es seine Aufgabe gewesen sei, nachdem bestehende Romantik unter einem Willen zu beugen.

jemals hat ein Land einen so raschen handelswirtschaftlichen Aufschwung erlebt. Die Bedeutung dieser Tatsache richtig einzuschätzen, darf vor allem Deutschland nicht versäumen. Die Aufgaben, die das deutsche Außenhandelsamt für Deutschland zu lösen hat, sollen in diesen Tagen durch ein ähnliches dieser Tage ins Leben gerufenes Institut vorverfügt werden, und zwar unter Verwertung der im englischen Board of Trade gegebenen Vorleser.

Wieder und wieder muß mit aller Eingebundenheit hervorgehoben werden, das dritte Malen ist in der Tat ein Land, das ungeahnte Entwicklungsmöglichkeiten in sich birgt, ein Land voller Zukunft und Unternehmungsfreudigkeit.

Sum 400 jährigen Jubiläum der ersten Weltumsegler.

Wir pflegen die Hefen des Columbus, die ihn westwärts in nie zuvor betratene Meere und ans Gestade einer neuen Welt trug, als das kühnste und erfolgreichste Wagnis im Reich der Entdeckungen anzusehen, und doch ist es ohne weiteres einleuchtend, daß die 27 Jahre später angesehene Fahrt des Magellan, die zum ersten Mal in die entloften Weiten des Stillen Ozeans und darüber hinaus zur ersten Weltumsegelung führte, es ihm nie noch sehr viel großartigeres Wagnis darstellte.

Am 20. September 1519 weihte Balboa zum ersten Male auf dem Festland den neuen, unbekannten Ozean des Westen vor Amerika erschaut, den er die Südpazifische nannte (da er den Namen von Norden nach Süden durchqueren wollte) und in den er hernachhinüber einmündete.

war, um ihn für den König von Spanien in Besitz zu nehmen. Aber vergeblich blieben zunächst alle Bemühungen, zu Schiffe in diesen Ozean vorzudringen; überall stießen die Seefahrer auf den zusammenhängenden amerikanischen Kontinent, der wie eine Mauer vom höchsten Norden bis tief in den Süden das Weltmeer abschloß, und es schien ungewiss, ob sich überhaupt irgendwo in der gewaltigen Landmasse eine Lücke öffnete, die den Zugang zu dem von Balboa neu entdeckten Weltmeer gewährte.

Erst nach hundert Jahren, als die Weltkarte sich allmählich zu erweitern begann, wurde die Lücke im äußersten Winkel der nach ihm benannten Straße ausgemessen, vor ein Portugiese, der um das Jahr 1492 zu Sargoraja in der portugiesischen Provinz Trás-os-Montes geboren worden war. Als junger Mann hatte er unter portugiesischer Fahne in Indien, dann in Malakka und Afrika gesegelt und war schließlich infolge einer Verwundung durch einen Langenach, die ihn zeitweilig hinführen ließ, Anwalt geworden.

Es gehörte eine eiserne Energie dazu, die auf 5 Schiffe verteilte, 265 Köpfe starke, aus Angehörigen fast aller europäischen Nationen

bestehende Mannschaft unter einem Willen zu beugen. Zumal die Spanier die Vergrößerung der Remannung ausmachten, darunter auch einige der spanischen Schiffskommandanten machten dem portugiesischen Oberbefehlshaber von Anfang an die größten Schwierigkeiten.

Erst nach hundert Jahren, als die Weltkarte sich allmählich zu erweitern begann, wurde die Lücke im äußersten Winkel der nach ihm benannten Straße ausgemessen, vor ein Portugiese, der um das Jahr 1492 zu Sargoraja in der portugiesischen Provinz Trás-os-Montes geboren worden war.

Erst nach hundert Jahren, als die Weltkarte sich allmählich zu erweitern begann, wurde die Lücke im äußersten Winkel der nach ihm benannten Straße ausgemessen, vor ein Portugiese, der um das Jahr 1492 zu Sargoraja in der portugiesischen Provinz Trás-os-Montes geboren worden war.

Auf diese Weise verlor Magellan sein bestes Schiff samt 80 Mann. Mit nur noch 3 Schiffen und einem abermals immer aufgeschlossenen

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 1. November.

Die Heizung der Züge.

Wie in den beiden Vorjahren muß auch während des kommenden Winters die Heizung der Züge wegen der Kohlenknappheit...

Unterheiligen - Allerheiligen. Wie der Winter hereinbricht, wenn die Blätter des Laubes schon well sind...

Die Kraftstromperre, die am heutigen Tage in schärfster Form in Erscheinung tritt, ab Montag aber infolge Entgegenkommens des Wirtgewerks bezüglich der Versorgung der Industrie...

Zur Gedächtnisfeier für die Gefallenen. Vom Rathaus wird uns geschrieben: Es war vorgeschrieben, am Sonntag, den 2. November...

„Kameraden“. Der Roman einer Frauenärztin. Von Eva Schröter-Holtz.

Waldau machte sich zum Gehen fertig - er mußte nach Moabit fahren, um einen Besuch zu machen. Er sah auf die Uhr - es war schon sieben vorbei - da fiel ihm ein, er müßte...

„Schnudl“, von Max Henze. - „Die Großmutter“, von Adolf Stammier. - Aus dem badischen Dichterbuch: „Das Weinen im Winde“, von Otto Michaelis. - „Du wendest schweigend deinen Kopf zur Seite“, von Karl Wolff.

Transport von entlassenen Gefangenen. Gestern Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr passierten wiederum zwei Sonderzüge mit nach der Heimat entlassenen ehemaligen Kriegsgefangenen...

Der neue badische Beamtenlohn. Das neueste Gesetzes- und Verwaltungsblatt (Nr. 70) enthält eine Verordnung des Staatsministeriums über die Fassung des neuen Beamtenlohns...

Belohnung für Verhinderung von Gelbtauh. Vom Justizministerium wurden den Beamten des Grenzverkehrsamtes West in Ercrad als Belohnung für die Entdeckung und Verhinderung verbotener Gelbtauh 300 M. überwiehen.

Erzeugungspreise für Getreide. Wie in früheren Jahren und namentlich seit Besetzen der Zwangswirtschaft auf dem Gebiet der Getreideerzeugung, so ist auch jetzt wieder der Streit um die Getreidepreise entbrannt.

Badischer Verband für Frauenbestrebungen. Die für Samstag, den 1. November festgesetzte Generalversammlung kann der beschränkten Verkehrsverhältnisse wegen nicht stattfinden.

Beschaffung von Lebensmittelvorräten für die Karlsruher Bevölkerung

Karlsruhe, 1. Nov. Der Stadtrat beantragt, der Bürgerausschuß solle seine Zustimmung dazu erteilen, daß 1. ein Betrag von bis zu 20 Millionen Mark bereitgestellt wird...

In der Begründung der Vorlage wird u. a. ausgeführt: Das Ministerium des Innern hat mit Erlaß vom 20. September d. Js. den Städten nahegelegt, sich an einer von der Regierung eingeleiteten Aktion zu beteiligen...

Die Beteiligung der Städte an dieser Aktion wurde an die Bedingung geknüpft, daß die Städte, soweit nötig, zur Finanzierung des Einfuhrgeschäftes ihren Kredit zur Verfügung stellen.

Trotz der schweren Risiken, die das Geschäft hiernach in sich birgt, gab es auch für die hiesige Stadt keine Wahl, ob sie sich von der Beteiligung ausschließen sollte oder nicht...

Lore zu wenden mit der leisen Frage: „Wer war denn das, Teufelchen?“ „Mein Chef“, sagte diese sehr gelassen.

„Das war Waldau“, sprach Spitz, und seine Brust hob sich in schwerem Atemzug. „Wie er uns ansah“, meinte Schöbel, „so neugierig zu wissen mit wem seine Assistentin sich hier ein Stellbischen gibt.“

Es war an einem Donnerstag. Lore hatte ihren freien Nachmittag und verließ gegen vier Uhr das Haus. Sie wollte erst einige Besorgungen machen und dann nach Panlow fahren;

niferiums Lebensmittel zum ungefähren Gesamtpreis von 8050000 Mark bestellt. Diesen Kaufpreis hat die Stadtgemeinde als Besteller zu bezahlen, sobald sie in den Besitz der Waren gelangt ist.

Selbstverständlich wird aber die Stadt bestrebt sein müssen, bei der allgemeinen Unsicherheit der Lage des Lebensmittelmarktes auch außerhalb dieser von der Regierung ins Werk gesetzten Einkaufsaktion an hochwertigen Lebensmitteln jeder Art, sei es aus dem Inlande, soweit nicht die öffentliche Bewirtschaftung entgegensteht, sei es aus dem Auslande, soviel als nur irgend möglich hereinzuschaffen.

Mit der Bewilligung einer Summe von bis zu 20000000 Mark wird der Stadtgemeinde der wünschenswerte Spielraum gegeben sein, um das zur ausreichenden Versorgung der städtischen Bevölkerung erforderliche vorzulehnen.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Kolloquium. Heute Samstag, den 1. November, beginnt „Welt's Bauerntheater“ sein Kolloquium für den Monat November.

Abendkolloquium. Am 3. Nov., abends 8 Uhr findet im Entschloß das Kolloquium von Konrektor Josef Reichert statt.

Abendkolloquium. Am 3. Nov., abends 8 Uhr findet im Entschloß das Kolloquium von Konrektor Josef Reichert statt. Reichert ist in unserer Stadt als Gelehrter so anerkannt und beliebt...

Abendkolloquium. Am 3. Nov., abends 8 Uhr findet im Entschloß das Kolloquium von Konrektor Josef Reichert statt. Reichert ist in unserer Stadt als Gelehrter so anerkannt und beliebt...

Aufzüge u. Krane jeder Betriebsart liefert Ad. Saiser Maschinen Stuttgart Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe Karlsruherstr. 11 Telefon 36 u. 208

lc benutzte sie die elektrische Bahn, fuhr nach der Leipzigerstraße und machte ihre Einkäufe. Als sie alles erledigt hatte, ging sie zum Leipziger Platz, stieg die Treppe zur Untergrundbahn herab, nahm eine Fahrkarte und betrat den Bahnsteig.

Handelsleil. Kenntnisse der Volkswirtschaft.

Karlsruhe, 1. November.

E.R. Viele Menschen merken erst in schweren Zeiten, wo ihnen Kenntnisse und Erfahrungen fehlen, um ihr Lebensschiff durch Klippen hindurch zu steuern.

Gerade die letzte Frankfurter Einfuhrmesse, die eigentlich mehr eine Ausfuhrmesse geworden ist, hat gezeigt, daß selbst die von hervorragenden wirtschaftlichen Sachkennern vermittelte Warenschau in der Preisfestsetzung sich nicht viel über das Niveau des jetzt überall geübten Ausfuhrgeschäftes erhebt.

Gerne nicht das gesamte wirtschaftende Deutschland aus den Erfahrungen, die an einzelnen Orten gemacht werden konnten, so werden wir fortlaufend viele Millionen Lehrgeld zahlen müssen.

Vor einiger Zeit wurde verkündet, der Wiederaufbau der nordfranzösischen Bergwerksbezirke werde längstens acht Jahre in Anspruch nehmen, wenn Deutschland, wie es vertragsmäßig verpflichtet ist, emsig mitarbeitet.

Die Bedeutung der Salzauffrage für die Bemessung der Exportpreise und wirtschaftspolitische Feststellungen wie die über das Saargebiet gehören zu dem volkswirtschaftlichen ABC, dessen weiteste Verbreitung im Volke moralische Pflicht von Presse und Volkswirtschaft ist.

Von den deutschen Börsen.

Berliner Kursbericht vom 31. Oktober 1919.

Berlin, 31. Okt. Im Gegensatz zu der gestrigen leichten Kursabschwächung machte sich im heutigen Börsenverkehr anfangs eine allgemeine Befestigung bemerkbar.

Table with multiple columns listing stock prices and exchange rates for various companies and currencies.

Die gestrigen Devisenkurse stellen sich wie folgt:

Table showing exchange rates for various currencies like Gold, Silber, and others.

Demnach sind gegen den Vortag die Notierungen in Berlin fast durchwegs die gleichen geblieben; nur Holland, Schweden und Prag zeigen einen leinen Rückgang.

Frankfurter Kursbericht vom 31. Oktober 1919.

Frankfurt a. M., 31. Okt. Die Ausführungen des Reichsfinanzministers über unsere Finanzlage klingen recht düster und waren heute mitbestimmend an der großen Zurückhaltung, welche sich besonders auf dem Gebiete der heimischen Anleihe bemerkbar machte.

Industriepapiere waren ruhig, bei ungleichmäßiger Tendenz. Unter den Montanaktien waren Phönix, sowie Gelsenkirchen höher begehrt.

Table listing stock prices for various companies like Phönix, Gelsenkirchen, etc.

Briefkasten.

A. M. Wenn es dem Amerikaner ernst ist, mit seinem Staatsberuf zu rechnen, so muß er der Frau für die Gütererhaltung nach Amerika (505)

Wiederaufbau. Woan des Wiederaufbaus in Nordfrankreich bemerkt wird auf die Rehabilitation der letzten Zeit (513)

U. A. 10. Solange die erste Ehe nicht rechtskräftig gelöst oder unzulässig erklärt ist, kann eine zweite Ehe nicht geschlossen werden.

Kran K. S. in B. Bekümmert über die Geschäftsführung des Vormunds an Vermögensgegenständen. Um die Rechte in diesen Fällen müssen Sie selber schreiben und den Sachverhalt betonen. (521)

S. in B. Abte Eintrag wegen Verletzung der durch die Stadt ausgetheilten Wählerverzeichnisse läßt sich erst dann beantworten, wenn bekannt wird, um welchen Sachverhalt es sich handelt.

W. in B. Abte Eintrag wegen Verletzung der durch die Stadt ausgetheilten Wählerverzeichnisse läßt sich erst dann beantworten, wenn bekannt wird, um welchen Sachverhalt es sich handelt.

S. in B. Abte Eintrag wegen Verletzung der durch die Stadt ausgetheilten Wählerverzeichnisse läßt sich erst dann beantworten, wenn bekannt wird, um welchen Sachverhalt es sich handelt.

S. in B. Abte Eintrag wegen Verletzung der durch die Stadt ausgetheilten Wählerverzeichnisse läßt sich erst dann beantworten, wenn bekannt wird, um welchen Sachverhalt es sich handelt.

S. in B. Abte Eintrag wegen Verletzung der durch die Stadt ausgetheilten Wählerverzeichnisse läßt sich erst dann beantworten, wenn bekannt wird, um welchen Sachverhalt es sich handelt.

S. in B. Abte Eintrag wegen Verletzung der durch die Stadt ausgetheilten Wählerverzeichnisse läßt sich erst dann beantworten, wenn bekannt wird, um welchen Sachverhalt es sich handelt.

Large advertisement for STOEWER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT featuring an image of a truck and text describing their products like PERSONEN-UND LASTKRAFTWAGEN.

Generalvertreter: Gebrüder Mappes, Heidelberg, Brückenstraße 47, Fernsprecher Nr. 2874.

Advertisement for Mantelstoffe (Coats) by W. Boländer, listing prices and colors.

Advertisement for Kurhaus Michelstadt i. Odenwald, offering health and recovery services.

Advertisement for Beteiligung (Participation) in various companies.

Advertisement for Welschhorn, a type of horn or instrument.

Advertisement for Drahtgestellen (Wire frames) for various uses.

Advertisement for Pferdegestellung in Brandfällen (Horse arrangement in fire cases).

Advertisement for Droschkenruf (Hackney carriage call) with contact information.

Advertisement for Thermalbad Krozingen, a spa with various treatments.

Advertisement for Buch die Ehe Ratgeber für Eheleute (Marriage guide for couples).

Advertisement for Zigaretten- oder Colonialwarenläden (Cigarette or colonial goods stores).

Advertisement for Rechenbücher (Accounting books).

Advertisement for Maurerleinmaschine 'Hexe' (Mason's machine).

Advertisement for Bienenhonig (Bee honey) from Joh. Tietjen.

Advertisement for Joh. Tietjen's products and services.

der U-Bootskrieg einmal beschlossen war, allen gegenüber die Wirkungen des U-Bootskrieges nicht irgendwie in Zweifel zu ziehen. Daß die D. S. L. absichtlich darauf hingewirkt habe, seine Politik zu durchkreuzen, sei ihm nicht bekannt. Hierauf wurden die Bemerkungen auf Dienstag, den 4. November, 10 Uhr vormittags, verlegt.

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Ein neues Zusatzprotokoll der Entente.

WTB. Paris, 30. Okt. Der Oberste Rat setzte heute die Prüfung der Fragen fort, die sich auf die Richtausführung der Waffenstillstandsbedingungen durch Deutschland beziehen. Er unterzog dem Vorklaus des durch die deutsche Regierung vor dem Inkrafttreten des Friedensvertrages zu unterzeichnenden Protokolls einer Prüfung. Das Protokoll enthält für Deutschland die Verpflichtung, die Waffenstillstandsbedingungen, auf die sich der Vertrag nicht bezieht, einzuhalten. Der Rat nahm auch Stellung zu der von Deutschland zu verlangenden Entschädigung für die Verletzung der deutschen Flotte in Scapa Flow. Der Ministerrat, der erst am Samstag zusammentreten wird, wird die von der Kommission festgestellten Berichte zur Antwort auf die bulgarischen Bemerkungen entgegennehmen.

WTB. Versailles, 30. Okt. Nach den Abendblättern wird der Ministerrat wahrscheinlich von Deutschland verlangen, beim Austausch der Ratifikation ein Protokoll zu unterzeichnen, durch das es sich verpflichtet, die nicht völlig erfüllten Waffenstillstandsbedingungen nachträglich zu erfüllen. „Journal des Debats“ glaubt, daß am 1. Nov. darüber entschieden werde. Nach demselben Blatte habe der Ministerrat auch darüber gesprochen, wie Deutschland den Alliierten zugefügten Schaden (gemeint ist jedenfalls die Zerstörung der Flotte von Scapa Flow) ersetzen soll. Die Marinefachverständigen sollen die Frage begutachten.

Der Verteidiger von Mauthausen vor dem Kriegsgericht.

WTB. Paris, 31. Okt. (Havas.) Gestern hat sich vor einem belgischen, aus Generalen gebildeten und von Divisionsgeneral Kaizer präsidentierten Kriegsgericht der General Journier, Verteidiger von Mauthausen, unter der Anklage der Kapitulation und der Übergabe des Platzes zu verantworten gehabt. Acht höhere und subalterne Offiziere hatten sich gleichzeitig wegen Verlassens des Ortes und Kapitulation zu stellen. General Journier hat im Juni und Juli d. J. in einer Untersuchung gestanden, welche zu dem Schlusse kam, der General vor ein Kriegsgericht zu stellen. Bekanntlich hatte Mauthausen am 7. Sept. 1914 nach 14tägiger Beschießung kapituliert. Damals gab der deutsche General v. Zucht dem General Journier den Befehl zurück zu Anweisung des guten Widerstandes der Garnison. In der Gerichtsverhandlung kamen lediglich die Akten zur Verlesung, worauf die Verhandlung ausgesprochen wurde, um den die Untersuchung führenden Offizier die Beendigung der Ermittlungen zu ermöglichen.

Zur Tume-Frage.

D. Hamburg, 31. Okt. (Privat.) Dem „Freundenblatt“ wird aus Wien gemeldet: In ganz Jugoslawien herrscht ungeheure Spannung, da man in wenigen Tagen den Ausbruch des Krieges mit Italien erwartet.

Die Ratifizierung Japans.

WTB. Amsterdam, 31. Okt. Die „Times“ melden, daß der japanische geheime Staatsrat den Friedensvertrag mit Deutschland angenommen hat.

WTB. Tokio, 31. Okt. Der Friedensvertrag wurde gestern ratifiziert.

Um Kaiser Wilhelm.

WTB. London, 1. Nov. (Reuters.) Im Unterhaus richtete Lord Curzon an Lord Balfour die Frage, ob er wisse, daß im Lande die Stimmung gegen ein gerichtliches Verfahren gegen den vormaligen deutschen Kaiser wachse, und daß man ihn lieber der Bestrafung durch sein eigenes Gewissen und der Vergeltung der Welt überlassen solle, und ob Lord Balfour diese Frage dem Unterhause zur Abstimmung unterbreiten wolle, bevor diese Bestimmung des Friedensvertrages durchgeführt werde. Lord Balfour erwiderte: „Ich bin mir dessen nicht bewußt, daß der erste Teil der Frage genau die Stimmung im Lande wiedergibt. Die Regierung sieht nicht ein, warum die Bestimmungen des Friedensvertrages, die vom Hause gebilligt worden sind, nicht zur Durchführung gebracht werden sollen.“

WTB. Berlin, 31. Okt. In der Veröffentlichung der englischen Presse über angebliche Aussagen des früheren deutschen Kaisers über die „S. S. am Witten“ von unterrichteter Seite: Die Erklärung des Kaisers ist von großer Wichtigkeit worden. Wichtig ist, daß Kaiser die Unterbrechung unter einer von ihm herabgelassenen Mäntelchen, um letztere als Umkleekleid des Kaisers an das amerikanische Volk zu veröffentlichen, sehr wünschte, jedoch nicht erfüllt. Die angeblichen Äußerungen des Kaisers gegenüber Rathor wurden niemals getan. Es ist auch völlig falsch, daß Dr. Rathor Chef des höchsten Bundesdienstes Berlin-Amsterdamer ist. Ein solcher Bundesdienst existiert nicht.

Ende. Nach wenigen Tagen aber verließ Magellan das westliche Ende der Welt, fuhr weiter und gelangte am 18. März zu einem neuen, fernab von allen anderen, der Welt unbekanntem Land, mit deren Beschaffenheit die Portugiesen angehängt wurden. Auf einem Kriegsschiffe, das dieser Expedition nach der Insel Macan unterwarf, leitete Magellan und seine Leute Hilfe, und bei dieser Gelegenheit geschah es, daß Magellan selbst und mit ihm die beiden anderen Schiffskommandanten Juan Serrano und Duarte Barbosa nach 22 spanischen Kriegsschiffen am 27. April den Tod fanden.

Dieses traurige Ende ihres großen Befehlshabers ließ die Überlebenden jedoch an der Erfüllung ihrer Aufgabe nicht verzagen. Von den 268 Mann, die die Ausfahrt angetreten hatten, waren jetzt nur noch 113 verblieben. Gomez de Espinosa und Juan Carballo übernahmen nunmehr die Leitung. Eines von den drei noch vorhandenen Schiffen wurde verbrannt, da es nicht mehr ausreichend hätte besetzt werden können. Die beiden anderen Fahrzeuge stachen neuerdings in See, erreichten ohne weiteren Zwischenfall am 8. Juli Borneo, wo sie in dem englischen Handelskapitän Juan Längere Zeit verweilten, und landeten am 6. November an ihrem Bestimmungsort, den Molukken, zum großen Entsetzen der dort anwesenden Portugiesen, aber freudig begrüßt vom Sultan von Tidore, der mit Hilfe der Spanier die unheimlichen Portugiesen verjagen zu können hoffte.

Die Spanier waren jedoch durchaus nicht gewillt, länger als unbedingt nötig auf den Molukken zu bleiben. Sie schifften sich heim und kamen schon am 18. Dezember wieder in See, nachdem sie reiche Gewürzgaben an Bord genommen hatten. Wohl nach der Ausfahrt aber wurde das von Gomez de Espinosa befehligte Schiff „Armadillo“ wegen eines Lecks wieder umkehren, während das zweite Schiff „Victoria“ unter Sebastian de Elcano die Reise fortsetzte.

Der „Armadillo“ und ihrer Leute hatte ein trauriges Schicksal. Die Portugiesen, entzündet über die spanischen Nebenbuhler, besetzten das Schiff und seine reiche Gewürzladung und setzten die Besatzung, die aus 54 Köpfen bestand, gefangen. Am 4. von diesen Unglücklichen erreichten die Heimat wieder, und auch erst nach einer Lebenszeit kam S. de Elcano.

Der nunmehrige Leiter der Expedition Elcano führte das Schiff „Victoria“ unter mancherlei Gefahren glücklich zur Heimat zurück.

Aus den besetzten Gebieten.

Die rücksichtslosen Franzosen in Wiesbaden.

WTB. Frankfurt a. M., 31. Okt. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Wiesbaden: Mit welcher Rücksichtslosigkeit die französischen Behörden trotz der offen zu Tage tretenden Not ihre Forderungen stellen, beweist u. a. das Verlangen, daß die Stadt für die zahlreichen französischen Familien, die hier wohnen, Milch und Butter in großer Menge zur Verfügung stellen muß und zwar zu Preisen, die die Franzosen selbst bestimmen. Trotz der durch die Kohlennot bedingten Einschränkung des Straßenbahnverkehrs muß täglich ein eigener Wagen acht französische Kinder, die das Gymnasium in Mainz besuchen, dorthin fahren und mittags wieder abholen. Der Wagen wird von zwei Soldaten begleitet, die darauf zu achten haben, daß niemand vom deutschen Zielpublikum den Wagen bemerkt.

Belgische Übergriffe.

WTB. Düsseldorf, 1. Nov. Am 24. Oktober abends wurden die Bürgermeister Otto und Josef Wehl, zwei Brüder, auf der Hüder Landstraße von zwei belgischen Soldaten angehalten und nach ihren Pässen gefragt. Als sie diese hervorholen wollten, gaben die Belgier drei Gewehrschüsse auf sie ab, wodurch die beiden Brüder im Rücken getroffen und schwer verletzt wurden.

Amerikanische Nazis nach Schieben in Koblenz.

WTB. Frankfurt a. M., 31. Okt. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Koblenz: Die amerikanischen Behörden haben gestern eine Durchsuchung verschiedener Häuser, in denen Schieber zu vernehmen pflegen, veranstaltet und dabei über 20 Schieber festgenommen. Diese werden heute nach dem Schiffschiffen über den Rhein gebracht und von dort nach dem unbesetzten Deutschland abgeschoben.

Aus dem neuen Rußland.

Zum Rückzuge Juchens.

WTB. Helsinki, 31. Okt. Die Nordwestarmee gab an der Petersburger Front weiteres Gelände preis. Auch nördlich von Gatschina wird der Rückzug dieser Armee fortgesetzt. Bolschewisten greifen fortgesetzt heftig an. Das englische Geschwader hat mit Hilfe von kleinen erneuten Angriffen gegen Krasnoja Gorka unterzogen.

WTB. Amsterdam, 31. Okt. In einem amtlichen Heeresbericht vom 29. Oktober erzählt General Juchens an, daß seine Offensivbewegungen gegen Petersburg wegen mangelnder Unterstützung nicht die erwarteten Erfolge gehabt habe. Der Reichshof habe seinen Angriff wieder aufgenommen. Während der Nacht seien keine Landungsabteilungen nach Kronstadt geschickt worden, obgleich die Flotte die weite Straße beherrschte. Infolge dieser Nachlässigkeit sei es wieder die rote Flotte und die Geschiffe von Kronstadt bedroht worden. Infolge dieser Nachlässigkeit sei es wieder die rote Flotte und die Geschiffe von Kronstadt bedroht worden. Infolge dieser Nachlässigkeit sei es wieder die rote Flotte und die Geschiffe von Kronstadt bedroht worden.

Oesterreich.

Eine Rede des Staatskanzlers Dr. Renner.

WTB. Wien, 31. Okt. Den Vätern zufolge hielt Staatskanzler Renner bei einer Wählerversammlung eine Rede, wobei es zu heftigen Szenen mit den anwesenden Kommunisten kam. Nach Wiederherstellung der Ruhe erklärte Renner gegenüber den Kommunisten: „Sie wollen die Vergewaltigung, die Demokratie. Die Kommunisten verlangen von mir, daß ich die Diktatur annehme und anders denkenden meinen Willen aufzwingen.“ Über die Zukunft Oesterreichs erklärte der Staatskanzler: „Wenn uns keine Möglichkeit gegeben wird, zu leben, dann werden die Waffen jeden Widerstand brechen und den Anschlag an Deutschland für mich fordern. Das sage ich im vollen Bewußtsein meiner Verantwortung. Wir werden unabhängig völkerrechtlich und nicht Anschlag, aber Rechtsgewalt machen. Heute kann man sagen, die Welt will zur Ruhe kommen. Und unter der Herrschaft der vier Ententemächte wird die Freiheit des Verkehrs wieder hergestellt werden. Wir werden zwar ein kleiner Staat sein, aber wir werden arbeiten und leben können, und den furchtbaren Zusammenbruch überwinden.“

England.

WTB. Amsterdam, 31. Okt. Der Kiewer Rotterdamse Courant meldet aus London vom 30. ds., daß Chamberlain für seine große Finanzrede eine gute Presse hat. Er erklärte im Unterhause, daß in Russland immer noch 2.000 britische Freiwillige seien. Ende März würden die britischen Truppen aus Glandern und Frankreich zurückgezogen sein und dann werde das gesamte britische Heer 300.000 Mann betragen.

Unruhen in Alexandria.

WTB. Rotterdam, 31. Okt. Die „Morningpost“ meldet über neue Unruhen in Alexandria am 25. Oktober,

daß eine ansehnliche britische Infanterie- und Kavalleriemacht zur Unterstützung der ägyptischen Polizei eingesetzt werden mußte. Es wurden während der Unruhen 39 Polizisten getötet und Beamte verwundet. Etwa 50 Aufständische wurden verhaftet, einige davon getötet. Zahlreiche englische Soldaten, die sich auf Lastkraftwagen befanden, wurden mit Steinen beworfen. Der Streik bei den Bahnen dauerte 12 Stunden. Nur ein Teil des Personals befand sich im Aufstand. In Oberägypten herrscht vollkommene Ruhe.

Die Geschwisse im Reich.

WTB. Berlin, 31. Okt. Anlässlich der Auflösung der Schatztruppe richtete der Reichsfinanzminister an die Abteilungsleiter im Reichsamt für die Angelegenheiten der Reichsfinanzverwaltung ein Schreiben, in welchem er auf ihre jahrelange langjährige Tätigkeit im Kolonialdienst und ihre glänzenden Taten im Weltkrieg hinweist und auch der Dienste der treuen farbigen Soldaten gedenkt.

WTB. München, 31. Okt. Das Reichswehrtruppenkommando München hatte auf die Forderung der Sozialdemokratischen und Unabhängigen, das Verbot der Feier des Jahrestages der Revolution aufzuheben, einen abschlägigen Bescheid erteilt, mit der Erklärung, es habe sich nicht veranlassen gesehen, von seiner nach reichlicher Überlegung verfügten Maßnahme abzugehen.

Sur Kartoffelversorgung.

WTB. Berlin, 31. Okt. Um eine stärkere Kartoffellieferung nach den verschiedenen Bedarfsbereichen zu erreichen, sind zur Befestigung der augenblicklichen Transportverhältnisse seitens des Eisenbahnministeriums einschneidende Maßnahmen auf dem Gebiete des Verkehrswesens geplant. Damit abgelehnt wird die teilweise erfolglose Einmischung der Kartoffelkärntner Kartoffellieferung erfolgt, wird mit Wirkung vom 3. Nov. angeordnet, daß für jeden, bis zum 15. ds. auf die Grundlage der Verordnung vom 16. Juni (Reichsgesetzblatt Seite 617) festgesetzten Höchstpreises und Zuschlag eine besondere Sanktionskarte von 2 Mark bezahlt werden darf.

Weitere Erörterungen über die Genährung von Lieferungsanfragen der Erfüllung größerer Teile des Lieferungsplans, sowie über Zurverfügungstellung von Düngemitteln an Landwirte zur Verbesserung der Kartoffelablieferung sind im Gange. Eine Erhaltung der Zuschläge aus Reichsmitteln kommt nicht in Frage.

Zur Behebung der Wohnungsnot in Preußen.

WTB. Berlin, 31. Okt. (Privat.) Zum Zwecke der Behebung der Wohnungsnot stellt der preußische Staat den Betrag von 25 Millionen in den neuen Etat ein. In Berlin suchen zur Zeit mehr als 80.000 Familien und Einzelpersonen Wohnung.

Zum Befinden des Abg. Haase.

WTB. Berlin, 1. Nov. (Privat.) „S. L.-M.“ ist das Befinden des Abg. Haase sehr ernst. Gestern Abend trat eine Verschlimmerung ein, die das Schlimmste befürchten läßt. Das Fieber ist auf über 40 Grad gestiegen. In der Nacht wurde der Patient von einem Schüttelfrost befallen.

Vermischtes.

WTB. Gelnhausen, 31. Okt. Ein Großfeuer wüthete in der vergangenen Nacht in der hiesigen Kranzmühle in, in welcher der gesamte Getreidevorrat für den Kreis Gelnhausen lagerte. Auch einige benachbarte Gebäude, auf die das Feuer übergriff, wurden zerstört. Zwei Personen wurden schwer, mehrere andere leicht verletzt. Der Schaden beträgt mehrere Millionen Mark. Die Entstehungsurache des Brandes ist noch unbekannt.

WTB. Brieg, 31. Okt. (Schweizerische Dep.-Ag.) Im hohen Alter starb hier der deutsche General Adolf von der Lippe, der vor dem Krieg in Oberitalien und während desselben im Tein anständig war.

Eine Durchgangsbahn von Konstantinopel nach Indien.

WTB. Rotterdam, 31. Okt. (Privattelegramm.) Die „Morningpost“ meldet aus Konstantinopel, daß der Ausbau der von Deutschland angelegten Bagdadbahn zu einer Durchgangsbahn von Konstantinopel nach Indien unter englischer Leitung und englischer Finanzierung angenommen wurde. Die Bahn wird nach ihrer Vollendung den Anschluß Indiens an das europäische Bahnnetz herstellen.

Die internationale Arbeitskonferenz.

WTB. Amsterdam, 31. Okt. Der Washingtoner Korrespondent des „Telegraph“ meldet seinem Blatt über die Gründung der internationalen Arbeitskonferenz, die am 1. November in London beginnt, daß die amerikanische Arbeiterbewegung die Konferenz unangelehnt an sein. Er ist nicht auf dem Stande über die finanzielle Unterstützung der internationalen Arbeitskonferenz. Im allgemeinen werde die Zulassung der deutschen und österreichischen Delegierten abgelehnt. Es herrscht die Ansicht, daß die amerikanischen Unternehmer eine europäische Einmischung in amerikanische Angelegenheiten nicht dulden und sich gegen den Arbeitskonferenztag widersetzen werden.

WTB. Washington, 31. Okt. Nach längerer Debatte hat der Senat einen Antrag zugestimmt, der der Regierung die Unterstützung des Kongresses für die Aufrechterhaltung der Ordnung während der gegenwärtigen Krise zugesichert.

Die 47 weißen und 15 eingeborenen Leute, die bei der Abfahrt von Tidore die Besatzung bildeten, wurden jedoch zum größten Teil auch noch ein Opfer der Fabel. Man wußte, daß die Portugiesen eingeschlossen waren, auch der „Victoria“ das Schicksal zu besetzen, das die „Armadillo“ wirklich betraf. Man wollte es daher sorgsam beobachten, unterließ es aber zu gehen, wo man überall auf Portugiesen getroffen wäre, oder auch nur einem portugiesischen Schiff zu begegnen. Abweis der gewöhnlichen Schiffsfahrtsregeln wurde man, um angesehnt von Seemannen verfolgt, aber von Amsterdam dem Land der guten Hoffnung zu, das man am 20. Mai 1522 endlich erreichte. Hunger und Entbehrungen rafften nochmals 15 Spanier und 6 Eingeborene von Tidore dahin und hinterließen schließlich 30 Besatzungsleute, die sich genötigt sahen, am 9. Juni doch noch trotz aller Weisungen vor den Portugiesen, am Grünen Vorgebirge vor Anker zu gehen. Fast hätte den Rest der Expedition noch hier, nicht mehr fern der Heimat, das Schicksal ereilt. Die Portugiesen machten einen Anschlag auf die Spanier und nahmen nochmals 19 Mann von ihnen gefangen; die übrigen gelang es mit knapper Not, auf ihrem Schiff zu entkommen.

Der letzte Teil der Fahrt brachte keine weiteren Abenteuer, aber das keine Ausfälle Mord, das die „Victoria“ am 6. September 1522 in den Ausgangeshafen San Lucar zurückkehrte, bestand neben 3 Eingeborenen von den Molukken, nur noch aus 18 Europäern, also wenig mehr als dem 15. Teil der ursprünglichen Expedition. Die kleine Zahl der überlebenden Männer, die glücklich das unerlöste Abenteuer überstanden hatte, empfing jedoch den verdienten Lohn. Kaiser Karl der V., der gerade in Valladolid weilte, ließ die tapferen Weltumsegler an seinen Hof kommen und beehrte sie reichlich. Er hatte dazu an so viele Bezahlung, als allein die 18 Seiner Majestät, die die „Victoria“ heimbrachte, die Kosten der Expedition überdeckt gelohnt hatten. Der Führer Elcano und der Hochobmann Miguel de Rodas, dessen Schiff an der in ihrer Unfähigkeit nie übertriebenen nautischen Leistung hervorragenden Anteil hatte, empfangen reichlichen und ablieh Ehren. Für den großen Vater des Seemanns, den unglücklichen Magellan, blieb freilich nichts übrig als ein bescheidenes, kleines Gehalt.

Amliche Nachrichten.

Das Staatsministerium hat unterm 26. Oktober d. J. den Amts...

Das Ministerium des Innern hat unterm 30. Oktober d. J. den...

Aus Baden.

Mandatsniederlegungen.

SPC. Karlsruhe, 1. Nov. Die Hogg. König, Muser u. Göb...

Die Deutsch-Demokratische Fraktion verlor in dem Abgeordneten...

Hg. Emil Göhring, Fabrikant in Freiburg, gehört dem badischen...

An Stelle der ausscheidenden Abgeordneten treten als nachfolgende...

H. Durlach, 31. Okt. Die anhaltende starke Milchknappheit...

H. Karlsruhe, 31. Okt. Nach einer Mitteilung der Abteilungs...

H. Karlsruhe, 31. Okt. Gestern abend kamen 38 Zivil-Inter...

H. Karlsruhe, 1. Nov. Der Heinrich Heine-Abend, welchen...

H. Karlsruhe, 1. Nov. Der Heinrich Heine-Abend, welchen...

H. Karlsruhe, 1. Nov. Der Heinrich Heine-Abend, welchen...

H. Karlsruhe, 1. Nov. Der Heinrich Heine-Abend, welchen...

H. Karlsruhe, 1. Nov. Der Heinrich Heine-Abend, welchen...

H. Karlsruhe, 1. Nov. Der Heinrich Heine-Abend, welchen...

H. Karlsruhe, 1. Nov. Der Heinrich Heine-Abend, welchen...

H. Karlsruhe, 1. Nov. Der Heinrich Heine-Abend, welchen...

H. Karlsruhe, 1. Nov. Der Heinrich Heine-Abend, welchen...

nahmen veranlaßt. Zunächst wird eine durchgreifende Nachprüfung...

H. Weingarten, 1. Nov. Da die drei zur Bürgermeisterei...

H. Mannheim, 31. Okt. Bei der heutigen Oberbürgermeisterwahl...

H. Mannheim, 31. Okt. Infolge der Elektrizitätsnot wird...

H. Weingarten, 1. Nov. Gelegenheit einer Razzia der Mannheimer...

H. Bretten, 1. Nov. Gestern abend gegen 10 Uhr brach...

An unsere Leser!

Die durch Kohlen- und Wassermangel bedingte scharfe...

H. Freiburg, 1. Nov. Wegen Preissteigerung mit Wein...

H. Mannheim, 31. Okt. Vom kommenden Montag ab wird...

H. Offenburg, 1. Nov. Ein ausgezeichnete Jang ist der...

H. Dinglingen (b. Lahr), 1. Nov. Wegen umfangreicher...

H. Freiburg, 30. Okt. Die Reichsregierung Freiburgs, soweit...

H. Mannheim, 31. Okt. Am Mittwoch traf nach längerer...

H. Karlsruhe, 30. Okt. Gestern abend kamen 38 Zivil-Inter...

H. Karlsruhe, 1. Nov. Der Heinrich Heine-Abend, welchen...

H. Karlsruhe, 1. Nov. Der Heinrich Heine-Abend, welchen...

H. Karlsruhe, 1. Nov. Der Heinrich Heine-Abend, welchen...

H. Karlsruhe, 1. Nov. Der Heinrich Heine-Abend, welchen...

H. Karlsruhe, 1. Nov. Der Heinrich Heine-Abend, welchen...

H. Karlsruhe, 1. Nov. Der Heinrich Heine-Abend, welchen...

H. Karlsruhe, 1. Nov. Der Heinrich Heine-Abend, welchen...

H. Karlsruhe, 1. Nov. Der Heinrich Heine-Abend, welchen...

H. Karlsruhe, 1. Nov. Der Heinrich Heine-Abend, welchen...

H. Karlsruhe, 1. Nov. Der Heinrich Heine-Abend, welchen...

für ein gutes Essen mit Bier, Obst und Kaffee georgt und die...

H. Konstanz, 1. Nov. Der schwere Raubüberfall, der in...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

H. Konstanz, 30. Okt. Das Schmeckergericht verurteilte heute...

Hausmäuse, Ratten, Feldmäuse, sowie Insekten aller Art...

Bei Kopfschmerz, Kopfschmerz, Kopfschmerz...

Chlorodont, die bevorzugte Zahnpaste...

Geschäftliche Mitteilungen, Die bekannte Gartenbau...

Kleine Zeitung, Vorzeitliche Tiererfolge...

Heinrich Heine-Abend, Karlsruhe, 1. Nov. Der Heinrich Heine-Abend...

Heinrich Heine-Abend, Karlsruhe, 1. Nov. Der Heinrich Heine-Abend...

Industrie-Anzeiger

C. D. Magirus A. G.
Ulm a. D.



Magirus-Lastwagen

Generalvertretung für Karlsruhe und Umgebung: Eugen Lörcher, Karlsruhe i. B., Waldstrasse 13. — Fernsprecher 1446.

Patentanwalt
A. Ohnimus
Leopoldstr. 44 Karlsruhe Tel. 2052.

26jähr. Praxis. — Früher Leiter der Patent- und Konstruktions-Büros grossindustr. Unternehmen, seit 15 Jahren ständ. Berater und Vertreter bedeut. bad., württemb. und elsäss. Firmen.

HOTTNER & KARMOSSIN
KARLSRUHE-MÜHLBURG
TEL. 5082 (BADEN)

SPEZIALGESCHÄFT
PNEUMATISCHER TRANSPORT-VENTILATION: SOWIE
UNTERWINDFEUERUNG/ANLAGEN
EXHAUSTOREN VENTILATOREN
HOCHDRUCKGEBLÄSE
DLECHDEARBEITUNG UND
INSTALLATION
ZENTRALHEIZUNGEN
REPARATUREN AN
DAMPFMASCHINEN

DIE
PRIVAT-TELEFON-ANLAGE

erfüllt ALLE Ansprüche.

Mannheimer Privat-Telefon-Gesellschaft G.m.b.H.
Technisches Büro Karlsruhe 4708a
Durlacher Allee 29a Fernsprecher 4982.

BENZ
Lastkraftwagen
bestens durchrepariert
für 5-6 Tonnen Tragkraft, mit Gummibereifungen
Anhänger
2-5 Tonnen Tragkraft, sofort lieferbar.
Automobil-Centrale
Schoemperlen & Gast
Ferdinandstr. 540, 541 **KARLSRUHE** Telegr.: Autocentrale
Generalvertreter der Benzwerke Gaggenau. 17483

Transport-Versicherung
Export Import
beginnt mit Ratifizierung des Friedens.

„Allianz“ Vers.-Akt.-Ges., Berlin.
Wilh. Briese, Generalvertreter, Karlsruhe
Gartenstraße 44b — Telefon 2705.
A. Saar, Hauptvertreter, Karlsruhe
Kaiserstraße 243 — Telefon 548. 17502

Max Strauss
Karlsruhe i. B. — Tel. 259
Rollbahnen, Kippwagen etc.
Ersatzteile zu Rollbahnen
Baumaschinen.

Miete
Kauf

Sorgenfreier Lebensabend
durch
Renten-Versicherung
Wer mit vorhandenem Vermögen nicht mehr selbst erwerbend tätig sein kann oder will, gewinnt daraus ein hohes, festes Einkommen auf Lebenszeit, ohne Verlustgefahr!

Sicherste Kapitalsanlage
Wichtige Neuerung:
Beteiligung der Rentner an hohem Zinsstande durch
Zinsgewinnanteile.

„Jduna“
Lebens-, Pensions- u. Leibrenten-Versicherungsgesellschaft a. G. in Halle a. S.

Fleischerei-Maschinen
„Simplex“ - „Duplex“ - „Herkules“
Metallindustrie G.m.b.H.
Bühl (Baden). 7943a

Nach Holland

Übernahme von Transporten jeder Art, Verzollung, Grenzabfertigung u. s. w. bei prompter und billiger Bedienung.
Eigene Grenzniederlassung in Goch-Hassum (belg. besetztes Gebiet).
Für Mittel- und Süd-Holland bestimmte Sendungen erbeten an
Adolf Blum & Popper, Station Hassum.
Für Nord-Holland bestimmte Sendungen erbeten an
Adolf Blum & Popper, Station Goch.
Adolf Blum & Popper
Internationale Spediteure
Hamburg, Wien, Auscha, Berlin, Bremen, Budapest, Duisburg, Flume, Hassum (Goch) Köln a. Rh., Kopenhagen, Leibnitz, London, New-York, Passau, Prag, Skalmierzice, Tetschen a. E., Warschau. 213146
Gegründet 1875.

Emil Schmidt u. Konl.
Heizungs-Ingenieure
Gegr. 1869.

Kessel-Reparaturen.
System-Ströbel-Körting
National.
Autogene Schweißung.

IHRE GEDANKEN

SCHÜTZT
PATENT-INGENIEUR
WILH. BAUERLE
KARLSRUHE I. B. MARIENSTR. 109

Da Aluminium enorm geübert, nur kurze Zeit gültig!
Das Gelingen der Gussfron.
Diese 4 garantiert rein Aluminium-Produkte mit Patent, in Form, frei liegend für nur 20.00.—, franco Nach.
Herrn. Delet, Aluminium-Industrie, Bielefeld 37.

Viel Einmachzucker
brauchen Sie niemals, wenn Sie Ihr Obst dörren auf den weltbekannten **Gelsenheimer**
Obst- u. Gemüse-Dörren
für Haushalt, Mittel- und Großbetrieb
zum Aufsetzen auf Gas- od. Kochherde, sow. mit Selbstheizung mittelst Brennstoffen, Gas- od. Dampfheizung. Ueber 80 mal preisgekrönt. Seit 85 Jahren konkurrenzlos. Lieferung sofort.
VAL. WAAS, Inh.: Gebr. Waas
Gelsenheim am Rhein. 6801a
Prospekte gratis und franko.

Wasser-Versorgung
Im Grossen durch
Rohr- u. Filterbrunnen
bis 2000 mm Durchmesser,
Gemauerte Schacht- u. Sammelbrunnen bis 8000 mm Durchmesser.
Gebohrte Tief- u. Felsbrunnen
bis 1000 mm Durchmesser.
Flusswasserversorgungen, Stollenbau, Grundwasserabsenkung, Versuchsbohrung.

Job. Brechtel, Tiefbrunnenanlagen und Pumpenfabrik, Bohrunternehmung
Ludwigshafen a. Rh.
Ingenieurbesuch auf Wunsch kostenlos. Feinste Referenzen. 16924
Vertreter für Baden und Württemberg:
Aug. Wilh. Hettmannsperger
Karlsruhe i. B., Lessingstr. 43.

Eriedr. Amolsch, Karlsruhe Vorholzstr. 24, Tel. 88.
Baublechnerei - Installationsgesch.
Gas - Wasser - Bade - Klosettanlagen
Reparaturen 12217 Neuanlagen

Weiß - Stückkalk
liefert waggonweise
Salfwerk 8390a
Gelsenheim-Bedingen

Vorträge, Veranstaltungen, Vergnügungen.

Bund Deutscher Bodenreformer

Landesverband Baden.

Mittwoch, den 5. November, nachmittags 2 Uhr
im großen Rathausaal in Karlsruhe
Mitglieder-Versammlung.

Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiche Beteiligung.

Abends 8 Uhr
im großen Rathausaal

Öffentliche Versammlung.
Vortrag des Herrn Stadtpfarrers Kreuzer, Freiburg, über:
Bodenreform und Wiederaufbau.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Eintritt frei. Freie Aussprache.

Der Vorstand.

Einwohnerwehr Karlsruhe.

Appell

der 3. Kompanie (Eisabtschnitt):
Dienstag, den 4. November, nachm. 6 1/2 Uhr
Turnhalle Schule Gartenstr. 23.

Bierabend

der 4. (Weltkrieger-)Kompanie:
Dienstag, den 4. November, nachm. 7 1/2 Uhr
Saal III Brauerei Schrempf, Waldstraße
(nicht, wie bekannt, am Montag).

Artillerie-Bund St. Barbara Karlsruhe

Am Sonntag, den 2. Nov.
1919, vormittags 11 Uhr
findet auf dem Friedhofe die

Gedächtnisfeier

für unsere auf dem Felde der Ehre gefallenen Kameraden statt.
Sammelkunft am Eingange vor dem Friedhofe
um 11 Uhr.
Wollgütiges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungsverein e. V.

Montag, 3. Novbr., abends 7 1/2 Uhr,
im Saale unseres Hauses Wilhelmstraße 14:
Vortrags-Abend

veranstaltet von
Mitgliedern d. Badischen Landestheaters
unter Leitung des Herrn Soubretiers Otto
Rienhöfer und glücklicher Mitwirkung von
Friedrich Wilhelm, Herrn Otto
Friedrich, Herrn Bruno Schmitt, Adolf
Herrmann und Benno Steiner.
Wir laden unsere Mitglieder erachtet ein,
die Einführung von Neulingen ist nicht
gehindert.

Der Vorstand.

Spielplatz V. F. B. v. Karlsruhe

an der verlängerten Gärtnstraße.

Die hervorragende Fußballmannschaft
des

F. C. Freiburg

spielt am Sonntag, den 2. November,
nachmittags 3 Uhr,
gegen

Berein für Bewegungsspiele

Karlsruhe

auf dem Platze an der verlängerten Gärtn-
straße, neben dem Spielplatze des Karlsru-
her Fußball-Vereins.

2 Öffentl. Lichtbilder-Vorträge

Gente Sonntag im Saale Waldstr. 9, Seitenabz.
Abends 8 Uhr: Nur für Kinder

Das Leben Sein.

Abends 8 Uhr: Nur für Erwachsene

Die Zeichen unserer Zeit.

Große Sammelveranstaltungen, Erfindungen der
Kunst und Technik und Weltwissen. — Heber
150 schöne, farbige Bilder. — 2988339

Eintritt: Kinder 30 J., Erwachsene 60 J.

Bad. Landes-Theater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 1. November 1919

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner.

Erster Tag:

Die Walküre.

In 3 Aufzügen. Ende: 7 10 Uhr.

am 2. November, nachmittags 2 1/2 Uhr:

Rothschießen.

Sonntag, 2. November, abends 7 1/2 Uhr:

Cavalleria rusticana

und

Der Bajazzo.

Kabarett Kaffee Räderer

Ecke Waldhorn- und Zähringerstrasse.

Gerda Randolf

Der neue Tanzstern
Früher am Württ. Landes-Theater Stuttgart.

Curt Werner

Sänger im Kostüm u. Ansager.
Absolvierte das K. Konservatorium Stuttgart
Früher am Opernhaus Bayreuth, Stadt-Theater Heil-
bronn, Teplitz, Schönan.

Fräulein Viola Fichtenau

Operetten-Diva. 17676

Kabarett Erbprinz-Diele.

Das Schlager-November-Programm.

Lu Renée | Tanz Carmen | Maryla Tossely

prologiert | **Braun Viktor** | prologiert

prologiert | Wiener Komiker u. Volkssänger | prologiert

Martha Wöllmer | Perry Hirschmann!! | Thea Luhn

Anfang täglich 11,8 Uhr. 17790

Sonntags nachmittags Familien-Vorstellung, Anfang 4 Uhr.

Karlsruhe - Eintrachtsaal

Sonntag, 2. Novbr., 7 1/2 Uhr

Großer Aufklärungs- u. Experimental-Vortrag

M. A. FELMY

(Überall ausverkaufte Häuser und
beispiellos erfolgreicher Erfolg)

Suggestion in höchster Vollendung.
— Beschwörung Verstorbener. — Er-
scheinungen von Geisterhänden von
Faklerwandern. — Verwandlung von
Menschen in Tiere. — Rufend-Geister
Ankündigung des Spiritistenschwin-
del und das sogenannte Gedanken-
lesen. — Der fliegende Fisch. —
Die Geisterflut. — Geisterphoto-
graphie (in Orig.-Demonstrationen).

Die magische Kraft Felmys ist er-
staunlich. Er zeigte bei hellenlichten
Bühne Experimente, die bis jetzt ein
Geheimnis der Natur waren und die ge-
radezu überwältigend wirkten.
Felmys Kenntnisse ist es zu danken,
dass für ein spiritistisches Schwin-
del-Konzeptium entlarvt wurde. 17685

Karten à Mk. 4,40, 3,30, 2,20, 1,10, bei
Kurt Neufeldt, Waldstr. 39, und an
der Abendkasse. Kassenöffnung 7 Uhr.

Eintrachtsaal - Karlsruhe

Montag, 3. November 1919, abends 7 1/2 Uhr

Violin-Konzert

Konzertmeister 17483

PEISCHER

Am Flügel: Georg Mantel.

Kartenverkauf: Fritz Müller, Musikalien-
handlung, Kaiserstraße, Ecke Waldstraße,
Telephon 888, sowie an der Abendkasse.

Tanz-Schule

J. Heppes, Karlsruhe,
Fernspr. Nr. 2370 - Herronstr. Nr. 25.

Beginn neuer Kurse im Oktober.
Gefällige Anmeldungen erbeten.

Nachmittags- u. Abendkurse. — Einzel-
unterricht. — Auch auswärtig. 14261

Tanz-Unterricht.

Neue, gründl. Kurse beginnen wieder im
November an Grundlage d. Tanzlehrer-Fach-
hochschule des Bundes deutscher Tanzlehrer.

Spezialität:
Einzel- u. Kurs in sämtl. neuen Rund-
u. Gesellschaftstänzen in kurzer Zeit.

Beste Referenzen.
Gefl. Anmeldungen erbeten. 17684

Hochachtungsvoll

Tanzlehrer-
Institut **Adolf Reischle** Karlsruhe,
Scheffelstr. 38.

COLOSSEUM.

1919 Monat November 1919

METH'S Bauertheater

— Beginn der Vorstellungen —
täglich abends pünktlich 8 Uhr.

Sonntag, nachmittags 4 Uhr
vom 1. bis mit 7. November
gelangt zur Aufführung

D'MANÖVERSUND.

Bauernkomödie mit Gesang und Tanz
in 3 Akten v. G. Stöger u. Hans Werner.

Kolosseum-Kasse tägl. v. 11—12 1/2 Uhr geöffn.
17806

Künstlerhaus - Restaurant

Karlsruhe 44.

Von Sonntag, den 2. Nov. an
täglich von 4—6 Uhr und
abends von 7 1/2—10 Uhr.

Künstler-Konzert.

Hochachtungsvoll

Josef Kritsch. 17810

Friedrichshof.

Sonntag, den 2. Nov.
abends 7 1/2 Uhr:

I. Grosses

Militär-Streichkonzert

von der ehem. Grenadier-Kapelle

Dirigent: Obermusikm. Bernhagen.

Gasthof König v. Württemberg

Edel Keller und Zehnhofgasse.

Gut eingerichtete Fremdenzimmer
bürgerlichen Mittag- u. Abendstisch

Reelle Rot- und Weißweine s. 1,20 Mk. an
Prima Hopsner Bier

Eröffnung der Württemberger.
18711

Inh.: Karl Schlotter.

Colosseum-Restaurant

Hauptausschank der Brauerei Schrempf.

Sonntag

Frühshoppen-Konzert

von 11 bis 1 Uhr. 14181

Telephon 933. Restaurateur **Fritz Wagner.**

L. z. Tr.

Montag, den 3. Novbr.
abends 7 1/2 Uhr:
Club mit Vortrag.

Carl. Guder-Verein.

Gute Samstags 7 1/2 Uhr:
Zusammenkunft im
Ruderhaus.

Sonntag: **Lebungen.**

Montag: **Gn. Wort.**

Wittwoch: **Friedrichshof.**

Die Monatsversammlung
findet Samstag,
den 15. November statt

Tanz-

Lehrinstitut

J. Braunagel

Nowackanlage 18.

12724

Zu den 1. November u.
Dezember beginnend.

Kursen

erhältliche Anmel-
dungen (S. 12-6,
Sonntags v. 11—2 Uhr.

Maschinen-

schreiben,

Stenographie

Schön schreiben,

Rundschreiben

erteilt bei schneller und
gründlicher Ausbildung
und mäßigen Preisen

Lehrer **Strauß,**

Aronstr. 15, III.
Tages- und Abendkurse

Franz. Surus

monatlich 6 A. erteilt
geprüfte Sprachlehrerin,
Anabote u. Nr. 260006
an die Badische Presse.

Franz. Unterricht,

für Anfänger und Fort-
geschrittene, wird zu
mäßig. Honorar erteilt.

Gef. Angebote unter
Nr. 26 022 an die Ge-
schäftsstelle d. Badischen
Presse. 21

Nachhilfe

erteilt in
Französisch
u. Schillerkursen v. Mittel-
schulen. Angeb. unter
Nr. 26 022 an die
Bad. Presse. erteilt.

Ital. Unterricht,

Grammatik u. Konver-
sation, nach bewährter
Methode erteilt

29097 v. Pinski,
Douglasstr. 28

Ja. Lehrerin erteilt
Arabisches und Wätschen

Nachhilfeunterricht

gegen mäßiges Honorar.
Schülerarbeit wird auch
beurteilt. Angebote
unter Nr. 26 022 an die
Bad. Presse. erteilt.

Gabelberger

Stenographie-
Unterricht

Italien. Privat. gesucht.
Anabote u. Nr. 26 760
an die Badische Presse.

Gründl. Ausbildung für
Violine, Mandoline, Flöte

Reifen. 27 IV. L. 265946

Feine Musikinstrumente

Saxophons, Klaviers,
Gitarren, Mandolinen, Git-
taren, Sitar, Zieh- u.
Blasinstrumente, Sprech-
apparat, Spielzeuge u. m.

Reisung umfängl. an die
Carl. Kaffee:
Max Horn,

Waldstr. 22.

Alte Brauerei

HÖPFNER

Kaiserstrasse 14.

Einem verehrlichen Publikum zeige ich hiermit
ergebnis an, dass ich unterm 31. Oktober den
Betrieb obiger Wirtschaft übernommen habe.

Empfehle gute zeitgemäße Küche, vorzügliche
Speisen und Getränke, helles und dankes

Höpfner-Bier

reine Weine

weiße u. rote, alte u. neue

Frühstück :: Mittagessen :: Abendessen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Herm. Nied. A3235

Rheinische Weinstube u. Kaffee

früher Hotel Lion) Waldstr. 33

Vorzügliche Albiweine. Gute Küche.

Frühshoppen mit Zwiebelkuchen,
sowie heißer Kuchen, Tee, Kaffee, Obstsalat

August Gemünden. 51795

Hotel Alte Post

Sonntag: Frühshoppen. — Neuer Wein,
Kaiserstücker. — Hardter Rotwein
und Zwiebelkuchen. 568962

„Zum Rheingold“

Waldhornstraße 22. 880

Bekannt gut bürgerliches und solides

Wein- und Bier-Restaurant.

Allgemein anerkannt vorzügliche Weine.
Gutbesuchter Früh- und Dämmererschoppen.

Wolfach, bad. Schwarzwald

Hotel u. Pension Salmen

1. Haus am Platz.

Neuer Besitzer **Leo Kraus**, früher Europäischer Hof, Wies. Das
ganze Jahr geöffnet. Vorzügliche Verköstigung, reelle offene Beine
und Bier. Telefon Nr. 6. 8565a



Geh ruhig wieder fort mein Sohn, wir machens schon mit „Eabohn“

Die allerneueste Revolution Es färbt und bohnt

„Eabohn“, die neue Farbböhrnermasse, färbt und bohnt gleichzeitig. — Jede Hausfrau ihr eigener Maler. Nagelneu werden abgelaufene Fußböden und Linoleum. — Trocknet sofort. — Klebt nicht. — Hochglanz!

Eabohn ist in allen einschl. Geschäften zu haben:

- List of agents for Eabohn in various districts: Oststadt, Südweststadt, Mittelstadt, Südstadt, Weststadt, Mühburg, Bellerheim.

Generalvertr. Heinrich Schlerf Nachf., Inh. Hans Dietz, Karl-Wilhelmstr. 40. Fernsprech. 549.

Advertisement for Oskar Decker, hairdresser and beautician, offering modern hairstyles and hair care products.

Advertisement for Burnus, a cleaning product for fabrics, highlighting its effectiveness and ease of use.

Advertisement for Zerriffene Strümpfe u. Socken, offering high-quality socks and stockings.

Advertisement for Badische Siedlungs- u. Landbank, providing financial services and loans.

Advertisement for the sale of real estate, mentioning 'Verkauf jeden Besitztums'.

Advertisement for 'Welt-Defektio', a service for repairing and maintaining various items.

Advertisement for 'Künstliche Glieder Apparate', offering artificial limbs and orthopedic shoes.

Advertisement for 'Verkauf jeden Besitztums' by Josef Bader, a real estate agent.

Advertisement for 'Bank-Darlehen', offering various types of bank loans and credit.

Advertisement for 'Jede Ratte jede Maus', a pest control service.

Advertisement for 'Haar-Arbeiten', a hair salon offering various hair treatments.

Advertisement for 'Umarbeiten', a service for repairing and restoring old items.

Advertisement for 'Erläutlich in Durlach', listing various local businesses and services.

Advertisement for 'Möbel', a furniture store offering a wide range of furniture.

Advertisement for 'Büdo', a building and construction company.

Advertisement for 'F. A. Carl Weber', a business or service provider.

Advertisement for 'Möbelhaus Gebr. Bär', a furniture store.

Advertisement for 'Verloren', a notice regarding lost items or documents.

Advertisement for 'Felle Säule', a business or service provider.

Advertisement for 'Fabrik-Niederlage', a factory outlet or warehouse.

Advertisement for 'Kapitalien', a financial or investment service.

Advertisement for 'Sausf, wahn', a business or service provider.

Advertisement for 'Obst- und Kartoffel-Märkte', a market for produce.

Advertisement for 'Heirat', a notice regarding a marriage.

Harlsruhe, Samstag, 1. November.

Deine Hände.

Stilge von Frau Joseph Götz (Karlsruhe).

Gestern Abend lag ich mit dir ankommen. Wir sprachen über allerlei. Alltägliches und Höheres, Schöneres.

Dann spielte die Musik und das Gespräch verflüchtete sich. Aber viele Worte lagen lang mit leinen Händen ums tägliches Leben, nicht allein mit den Ohren.

Deine Hände lagen vor dir auf deinen Knien. Von einem weiten Ausblick nach innen legtest meine Augen zurück und blickten darauf hin.

Und da sprachst du mir. Der süße Saft mit der du lebst, die schmale, die feilige Stimmung, die über dem Raume lag und die Musik. Und die schone Kleider der Frauen, die sonst meinen Schritten schmeicheln, seien mir weg.

So magst du mich noch auf deine Hände legen. Ich will dir noch, wie ich dich, du darfst mich, und wie ich sie vernehme, die schmale, die feilige Stimmung, die über dem Raume lag und die Musik. Und die schone Kleider der Frauen, die sonst meinen Schritten schmeicheln, seien mir weg.

Wie glücklich waren wir damals, alles von innen fern zu halten, was ihre Schönheit beinträchtigen konnte!

Und abends im Zimmer zur Dämmerstunde, wenn meine müden Augen den Buchstaben nicht mehr folgen konnten, wanderten sie wohl hinüber zu deinen Händen, die sich aus dem Halbdunkel erhoben, starr wie aus dem goldenen Korsett des Eisenblechs aus dem alten Folien der Mutterzeit.

Und Anblickung und Hingebung lag auch in ihren weichen, ausgedehnten Bewegungen.

Du hast fünf Jahre hingegangen. Du hast fünf Jahre hingegangen. Du hast fünf Jahre hingegangen.

Wenig aufpassen, was wir an materielle Gütern besaßen. Und nicht der Schönheit, die sich im Graben lag.

Wie damals. Wie damals. Wie damals.

Was andere und doch deine Hände. Was andere und doch deine Hände.

Wo ist die ungeliebte, elendenerne Weise gelieben? Wo ist die ungeliebte, elendenerne Weise gelieben?

Sie ist so wunderbar, so wunderbar, so wunderbar. Sie ist so wunderbar, so wunderbar, so wunderbar.

Und die langstammten, unerschütterlich ebenmäßigen Bewegungen — wo sind sie noch zu erkennen — auch nur zu ahnen — in diesen geraden, zitternden, unerschütterlich und nervenpackend bewegten Fingern!

Sie sind nicht, als könnten sie keinen Augenblick mehr schlafen und ausruhen — als sei der nimmererföndliche, mörderische Schlafgeist aus der Kriegerzeit in sie eingeschoben und hätte die Seele, die sie vornehm erfüllte, erfüllt?

Auf und ab, zitternd, legend, sich überfüllend, tastend und freudig die wunder, stiegen und freuden sich die Gitter in unbewußtem und deshalb so wegschreitendem Zwang.

Ich — nicht, nicht doch nur eines Gedankens Länge, ihr armen, gearbeitet, ihr heiligen Hände — ich kann nicht mehr mich auf sie verlassen, nicht mehr mich auf sie verlassen, nicht mehr mich auf sie verlassen.

Sie können nicht mehr. Sie können nicht mehr. Sie können nicht mehr.

Und mit ihrem Geißel an meinem Arm. Und mit ihrem Geißel an meinem Arm.

Eine große Wärme unerschütterlich schauert über mich hin und gleich mich empot und hinaus in den flüchtigen Abend.

Und strahlend und hin, ihnen nicht weise zu tun, greife ich nach heinen ein! so tiefen, und jetzt noch ostenstündlich liebesen Händen

Deutsche Allerseelen.

Legen wir über deutsche Gräber in Feindesland. Legen wir über deutsche Gräber in Feindesland.

Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren. Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren.

Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren. Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren.

Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren. Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren.

Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren. Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren.

Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren. Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren.

Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren. Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren.

Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren. Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren.

Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren. Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren.

Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren. Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren.

Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren. Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren.

Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren. Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren.

Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren. Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren.

Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren. Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren.

Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren. Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren.

Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren. Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren.

Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren. Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren.

Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren. Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren.

Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren. Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren.

Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren. Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren.

Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren. Wann werden wir die überlebenden Gräber spüren.

Die Großmutter.

Ein karlsruher Lebensbild von Adolf Sta in m l e r . Ein karlsruher Lebensbild von Adolf Sta in m l e r .

Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid. Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid.

Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid. Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid.

Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid. Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid.

Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid. Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid.

Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid. Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid.

Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid. Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid.

Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid. Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid.

Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid. Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid.

Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid. Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid.

Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid. Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid.

Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid. Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid.

Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid. Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid.

Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid. Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid.

Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid. Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid.

Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid. Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid.

Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid. Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid.

Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid. Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid.

Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid. Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid.

Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid. Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid.

Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid. Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid.

Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid. Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid.

Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid. Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid.

Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid. Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid.

Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid. Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid.

Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid. Sie hat ihr Leben bestreut, die alte Großmutter, ein Leben voll Glück und Freude, voll Trübsal und Leid.

Man spricht, soviel von den schönen Tagen mit Frau Götz, daß man sich glauben könnte, sie habe immer nur die besten Jahre ihrer Jugend erlebt, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich.

Man spricht, soviel von den schönen Tagen mit Frau Götz, daß man sich glauben könnte, sie habe immer nur die besten Jahre ihrer Jugend erlebt, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich.

Man spricht, soviel von den schönen Tagen mit Frau Götz, daß man sich glauben könnte, sie habe immer nur die besten Jahre ihrer Jugend erlebt, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich.

Man spricht, soviel von den schönen Tagen mit Frau Götz, daß man sich glauben könnte, sie habe immer nur die besten Jahre ihrer Jugend erlebt, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich.

Man spricht, soviel von den schönen Tagen mit Frau Götz, daß man sich glauben könnte, sie habe immer nur die besten Jahre ihrer Jugend erlebt, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich.

Man spricht, soviel von den schönen Tagen mit Frau Götz, daß man sich glauben könnte, sie habe immer nur die besten Jahre ihrer Jugend erlebt, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich.

Man spricht, soviel von den schönen Tagen mit Frau Götz, daß man sich glauben könnte, sie habe immer nur die besten Jahre ihrer Jugend erlebt, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich.

Man spricht, soviel von den schönen Tagen mit Frau Götz, daß man sich glauben könnte, sie habe immer nur die besten Jahre ihrer Jugend erlebt, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich.

Man spricht, soviel von den schönen Tagen mit Frau Götz, daß man sich glauben könnte, sie habe immer nur die besten Jahre ihrer Jugend erlebt, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich.

Man spricht, soviel von den schönen Tagen mit Frau Götz, daß man sich glauben könnte, sie habe immer nur die besten Jahre ihrer Jugend erlebt, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich.

Man spricht, soviel von den schönen Tagen mit Frau Götz, daß man sich glauben könnte, sie habe immer nur die besten Jahre ihrer Jugend erlebt, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich.

Man spricht, soviel von den schönen Tagen mit Frau Götz, daß man sich glauben könnte, sie habe immer nur die besten Jahre ihrer Jugend erlebt, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich.

Man spricht, soviel von den schönen Tagen mit Frau Götz, daß man sich glauben könnte, sie habe immer nur die besten Jahre ihrer Jugend erlebt, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich.

Man spricht, soviel von den schönen Tagen mit Frau Götz, daß man sich glauben könnte, sie habe immer nur die besten Jahre ihrer Jugend erlebt, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich.

Man spricht, soviel von den schönen Tagen mit Frau Götz, daß man sich glauben könnte, sie habe immer nur die besten Jahre ihrer Jugend erlebt, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich, daß sie in diesem so friedlichen Karlsruher Leben, so glücklich und so glücklich.

Die Gefahr, die für eine Begabung, v. B. Begabung, bei Begabten zu liegen, ist im Grunde genommen eine doppelte, denn...

Es ist nicht leicht, nur dort ist alles höhere Wissen. Der Mensch muß sich seine Arbeit selbst machen, er muß sich selbst im Leben erhalten...

Die Begabung ist ein Geschenk, das nicht durch die Begabung selbst zu erklären ist, sondern durch die Begabung...

Die Begabung ist ein Geschenk, das nicht durch die Begabung selbst zu erklären ist, sondern durch die Begabung...

Die Begabung ist ein Geschenk, das nicht durch die Begabung selbst zu erklären ist, sondern durch die Begabung...

Die Begabung ist ein Geschenk, das nicht durch die Begabung selbst zu erklären ist, sondern durch die Begabung...

Die Begabung ist ein Geschenk, das nicht durch die Begabung selbst zu erklären ist, sondern durch die Begabung...

Die Stellung der Begabten in Deutschland ist ein Problem, das seit Jahrhunderten diskutiert wird...

Die Stellung der Begabten in Deutschland ist ein Problem, das seit Jahrhunderten diskutiert wird...

Die Stellung der Begabten in Deutschland ist ein Problem, das seit Jahrhunderten diskutiert wird...

Die Stellung der Begabten in Deutschland ist ein Problem, das seit Jahrhunderten diskutiert wird...

Die Stellung der Begabten in Deutschland ist ein Problem, das seit Jahrhunderten diskutiert wird...

Die Stellung der Begabten in Deutschland ist ein Problem, das seit Jahrhunderten diskutiert wird...

Die Stellung der Begabten in Deutschland ist ein Problem, das seit Jahrhunderten diskutiert wird...

Die Ruine Ehrenberg ist ein Wahrzeichen der Gegend, das seit Jahrhunderten steht...

Die Ruine Ehrenberg ist ein Wahrzeichen der Gegend, das seit Jahrhunderten steht...

Die Ruine Ehrenberg ist ein Wahrzeichen der Gegend, das seit Jahrhunderten steht...

Die Ruine Ehrenberg ist ein Wahrzeichen der Gegend, das seit Jahrhunderten steht...

Die Ruine Ehrenberg ist ein Wahrzeichen der Gegend, das seit Jahrhunderten steht...

Die Ruine Ehrenberg ist ein Wahrzeichen der Gegend, das seit Jahrhunderten steht...

Die Ruine Ehrenberg ist ein Wahrzeichen der Gegend, das seit Jahrhunderten steht...

Die Spätherbste in Baden-Baden ist ein Ereignis, das jedes Jahr im Herbst stattfindet...

Die Spätherbste in Baden-Baden ist ein Ereignis, das jedes Jahr im Herbst stattfindet...

Die Spätherbste in Baden-Baden ist ein Ereignis, das jedes Jahr im Herbst stattfindet...

Die Spätherbste in Baden-Baden ist ein Ereignis, das jedes Jahr im Herbst stattfindet...

Die Spätherbste in Baden-Baden ist ein Ereignis, das jedes Jahr im Herbst stattfindet...

Die Spätherbste in Baden-Baden ist ein Ereignis, das jedes Jahr im Herbst stattfindet...

Die Spätherbste in Baden-Baden ist ein Ereignis, das jedes Jahr im Herbst stattfindet...

Bekanntmachung.

Der Vorstand des Arbeitervereins...
1. Die...
2. Die...
3. Die...
4. Die...

Freiwillige Haus-Versteigerung.

Am Freitag den 1. November 1919...
Die Versteigerung...
Karlruhe, den 27. Oktober 1919.
Bad. Notariat 6.

Landverpachtung.

Die Gemeinde...
Die Versteigerung...
Karlruhe, den 27. Oktober 1919.
Der Gemeinderat...

Versteigerung.

Am Freitag den 1. November 1919...
Die Versteigerung...
Karlruhe, den 27. Oktober 1919.

Bekanntmachung

Erklärung eines Mitglieds...
Der Vorstand...
Karlruhe, den 30. Oktober 1919.

Bekanntmachung.

Den Fortbildungskurs...
Nach § 2 des Gesetzes...
Karlruhe, den 1. November 1919.

Lebensmittel-Verteilung

- 1. Leinwand...
2. Grabener Suppen...
3. Reis...
4. Kartoffel...
5. Süßholz...
6. Rindfleisch...
7. Bohnen...
8. Zwiebel...
9. Kaffeebohnen...
10. Zucker...
11. Fett...
12. Mehl...
13. Kartoffeln...
14. Rindfleisch...
15. Manioca...
16. Tapioka...
17. Getrocknete Kastanien...

Bekanntmachung.

Kran- und Sanitätsverwaltung...
Der Vorstand...
Karlruhe, den 1. November 1919.

Neckpreise für Fleisch, Wurst u. sonst. Fleischwaren

1. Rindfleisch:	a) für alle Stücke mit Knochenbeilage, die einseitig der einseitigen Knochenbeilage 20 v. Hundert des Nettogewichts nicht übersteigen darf... 2.80 M.
2. Kalbfleisch:	a) für alle Stücke mit Knochenbeilage, die einseitig der einseitigen Knochenbeilage 20 v. Hundert des Nettogewichts nicht übersteigen darf... 2.80 M.
3. Hammelfleisch:	a) für alle Stücke mit Knochenbeilage, die einseitig der einseitigen Knochenbeilage 20 v. Hundert des Nettogewichts nicht übersteigen darf... 3.30 M.
4. Ziegenfleisch:	jeber Art... 2.20 M.
5. Schweinefleisch:	a) für alle Stücke mit Knochenbeilage, die einseitig der einseitigen Knochenbeilage 20 v. Hundert des Nettogewichts nicht übersteigen darf... 1.80 M.
6. Wurst:	a) Rohwurst, frisch (auch gedunden) 1.50 M. b) Rohwurst (Gehobene) 2.20 M. c) Rohwurst (Gehobene) auch gebraten 1.50 M. d) Rohwurst (Gehobene) auch gebraten und gewürzt 2.20 M. e) Rohwurst (Gehobene) auch gebraten und gewürzt 2.20 M.
7. Sonstige Fleischwaren:	a) Leber vom Rind 2.20 M. b) Leber vom Kalb 2.20 M. c) Leber vom Schwein 2.20 M. d) Leber vom Lamm 2.20 M. e) Leber vom Ziegen 2.20 M.

Jagdbeitteilung!



Am Donnerstag, den 13. Nov. d. J., kommt in...
Die Jagd...
Karlruhe, den 1. November 1919.

Kragen

Wäscherei

Schorpp

Stärke-Wäsche

Damenhüte

Herron-Anzug-Stoffe!

Schleifendel!

Gutterrüben, Kohlraben, Dirüben

Kohlentmangel

Brennholz und Corf

Weintransportläger

5% Reichs-Prämien-Anleihe

Die unterzeichneten Banken nehmen schon jetzt Voranmeldungen entgegen...
Badische Bank, Rheinische Creditbank, Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft

Bekanntmachung.

Der Betrieb der Drahtseilbahn...
Karlruhe, den 31. Oktober 1919.

Gemeinnützige Gütervermittlung

Von auswärts liegen mehrere Anfragen...
Karlruhe, den 1. November 1919.

Aufforderung

Herrn...
Karlruhe, den 1. November 1919.

Familie Hager, Ruffheim

Gasthaus „Zum Ritter“...
Karlruhe, den 1. November 1919.

EGU Elektrizitäts-Gesellschaft

Ausführung elektr. Licht- und Kraftanlagen...
Karlruhe, den 1. November 1919.

Gleich- und Drehstrommotore

in allen Größen und Spannungen...
Karlruhe, den 1. November 1919.

la. Leder-Treibriemen

massiv oder durchgewebt, sowie Rundriemen...
Karlruhe, den 1. November 1919.

Jug-Büro J. Rehrein

Karlruhe, Hirschstraße 103...
Karlruhe, den 1. November 1919.

Möbel

einige Waggon eingetroffen...
Schlafzimmer, Wohnzimmer, Herrenzimmer, Küchen, Einzelne Möbel...
Karlruhe, den 1. November 1919.

S. Krämer

Möbel- und Bettenhaus...
Karlruhe, den 1. November 1919.

SAMSON & Co.

Atelier für moderne Bildkunst...
Karlruhe, den 1. November 1919.

Belze!

Herrn, Damen-Perle und Jadelis...
Karlruhe, den 1. November 1919.

la. Kautabakbeize

nebst Gebrauchsanweisung...
Karlruhe, den 1. November 1919.

Zigaretten

orient, engl. u. amerikan. beste Ware...
Karlruhe, den 1. November 1919.

Wir sind Käufer von Platin, alten Gebissen, Altgold und Silber

und zahlen höchste Preise...
Karlruhe, den 1. November 1919.

Kohlenmangel

Regelmäßige Abnehmer...
Karlruhe, den 1. November 1919.

Brennholz und Corf

gekauft...
Karlruhe, den 1. November 1919.

Weintransportläger

von 100 bis 700 Liter...
Karlruhe, den 1. November 1919.

JACOB STÜCK NACHFOLGER WEINBRENNEREIEN HANAU A.M.



3 führende Marken: Goldstück, Edelstück, Urstück. REINER WEINBRAND

Jagdverpachtung

Die Gemeinde Hohen-... verleiht am Samstag den 15. November...

Udelerverpachter

und bessere Qualitäten für... Weinbrennereien...

Nachwächter

sucht, der mäßig im... Geschäft...

Koffin-Büchlerin

bei guter Beschäftigung... Koffin-Büchlerin...

Korrespondent

mit umfassender, allgemeiner... Korrespondent...

Ordentl. Mädchen

das auch fuchen kann... Ordentl. Mädchen...

Kaufmann

26 Jahre alt, verheiratet... Kaufmann...

Stellung

für 1 bis 2 Pferde... Stellung...

Prov.-Reisende

für den Verfall von... Prov.-Reisende...

Kontoristin

per baldigst noch aus... Kontoristin...

Bürofräulein

mit Kenntnissen in... Bürofräulein...

Ein Fräulein

ob. Fran. welche im... Ein Fräulein...

Gasmesserfabrik

sucht auf 1. Januar... Gasmesserfabrik...

Suche sofort

ein in Haushalt... Suche sofort...

Mädchen

welches gut fuchen... Mädchen...

Junger Mann

als Volontär in... Junger Mann...

Verpachtung einer

Gastwirtschaft... Verpachtung einer...

Provisions-Reisende

welche Reiseure... Provisions-Reisende...

Maschinen-Schreiberin

flotte Maschinenschreiberin... Maschinen-Schreiberin...

Kocharbeiterin und

Zuarbeiterin... Kocharbeiterin...

Transport-Versicherung

Konkurrenzfähige... Transport-Versicherung...

Filial-Direktion

für den Freistaat Baden... Filial-Direktion...

Bürochef

merkliche Kraft für... Bürochef...

Schwachstrom-Monteur

dauernde Stellung... Schwachstrom-Monteur...

Tücht. Stickerin

gut und wohl... Tücht. Stickerin...

Provisions-Reisende

welche Reiseure... Provisions-Reisende...

Maschinen-Schreiberin

flotte Maschinenschreiberin... Maschinen-Schreiberin...

Kocharbeiterin und

Zuarbeiterin... Kocharbeiterin...

Transport-Versicherung

Konkurrenzfähige... Transport-Versicherung...

Filial-Direktion

für den Freistaat Baden... Filial-Direktion...

Bürochef

merkliche Kraft für... Bürochef...

Schwachstrom-Monteur

dauernde Stellung... Schwachstrom-Monteur...

Tücht. Stickerin

gut und wohl... Tücht. Stickerin...

Provisions-Reisende

welche Reiseure... Provisions-Reisende...

Maschinen-Schreiberin

flotte Maschinenschreiberin... Maschinen-Schreiberin...

Kocharbeiterin und

Zuarbeiterin... Kocharbeiterin...

Transport-Versicherung

Konkurrenzfähige... Transport-Versicherung...

Filial-Direktion

für den Freistaat Baden... Filial-Direktion...

Bürochef

merkliche Kraft für... Bürochef...

Schwachstrom-Monteur

dauernde Stellung... Schwachstrom-Monteur...

Tücht. Stickerin

gut und wohl... Tücht. Stickerin...

Provisions-Reisende

welche Reiseure... Provisions-Reisende...

Maschinen-Schreiberin

flotte Maschinenschreiberin... Maschinen-Schreiberin...

Kocharbeiterin und

Zuarbeiterin... Kocharbeiterin...

Transport-Versicherung

Konkurrenzfähige... Transport-Versicherung...

Filial-Direktion

für den Freistaat Baden... Filial-Direktion...

Bürochef

merkliche Kraft für... Bürochef...

Schwachstrom-Monteur

dauernde Stellung... Schwachstrom-Monteur...

Tücht. Stickerin

gut und wohl... Tücht. Stickerin...

Provisions-Reisende

welche Reiseure... Provisions-Reisende...

Maschinen-Schreiberin

flotte Maschinenschreiberin... Maschinen-Schreiberin...

Kocharbeiterin und

Zuarbeiterin... Kocharbeiterin...

Transport-Versicherung

Konkurrenzfähige... Transport-Versicherung...

Filial-Direktion

für den Freistaat Baden... Filial-Direktion...

Bürochef

merkliche Kraft für... Bürochef...

Schwachstrom-Monteur

dauernde Stellung... Schwachstrom-Monteur...

Tücht. Stickerin

gut und wohl... Tücht. Stickerin...

Provisions-Reisende

welche Reiseure... Provisions-Reisende...

Maschinen-Schreiberin

flotte Maschinenschreiberin... Maschinen-Schreiberin...

Kocharbeiterin und

Zuarbeiterin... Kocharbeiterin...

Transport-Versicherung

Konkurrenzfähige... Transport-Versicherung...

Filial-Direktion

für den Freistaat Baden... Filial-Direktion...

Bürochef

merkliche Kraft für... Bürochef...

Schwachstrom-Monteur

dauernde Stellung... Schwachstrom-Monteur...

Tücht. Stickerin

gut und wohl... Tücht. Stickerin...

Provisions-Reisende

welche Reiseure... Provisions-Reisende...

Maschinen-Schreiberin

flotte Maschinenschreiberin... Maschinen-Schreiberin...

Kocharbeiterin und

Zuarbeiterin... Kocharbeiterin...

Transport-Versicherung

Konkurrenzfähige... Transport-Versicherung...

Filial-Direktion

für den Freistaat Baden... Filial-Direktion...

Bürochef

merkliche Kraft für... Bürochef...

Schwachstrom-Monteur

dauernde Stellung... Schwachstrom-Monteur...

Tücht. Stickerin

gut und wohl... Tücht. Stickerin...

Provisions-Reisende

welche Reiseure... Provisions-Reisende...

Maschinen-Schreiberin

flotte Maschinenschreiberin... Maschinen-Schreiberin...

Kocharbeiterin und

Zuarbeiterin... Kocharbeiterin...

Transport-Versicherung

Konkurrenzfähige... Transport-Versicherung...

Filial-Direktion

für den Freistaat Baden... Filial-Direktion...

Bürochef

merkliche Kraft für... Bürochef...

Schwachstrom-Monteur

dauernde Stellung... Schwachstrom-Monteur...

